

<https://www.zdf.de/nachrichten/heute/feuroekologe-goldammer-zur-waldbrand-gefahr-in-europa-interview-100.html>



Waldbrand-Experte - "Deutschland braucht Löschflugzeuge"

von Raphael Rauch

28.07.2018 09:01 Uhr

Bessere Ausrüstung und Ausbildung der Feuerwehren fordert Waldbrand-Experte Goldammer. Deutschland solle auch Löschflugzeuge anschaffen. Denn das Waldbrandrisiko steige.



Feuerwehrmänner löschen den Brand in einem Wald in Brandenburg an der A9. Quelle: dpa

heute.de: Es brennt in Griechenland, Schweden und Deutschland. Haben Sie die Gefahren kommen sehen?

Johann Georg Goldammer: Ja. Von der Klimaforschung wissen wir, dass wir mit einer häufigeren und länger anhaltenden Trockenzeit rechnen müssen, verbunden mit Hitzewellen. Wir haben immer gesagt: Darauf müssen wir uns besser vorbereiten. Aber die Behörden haben stets geantwortet, Deutschland sei kein Waldbrand-Land.

heute.de: Was nicht stimmt, wie die aktuellen Waldbrände zeigen.

Goldammer: Natürlich sieht die Situation in Deutschland anders aus als in Schweden. Deutschlands Wald- und Kulturlandschaften sind gut durch Straßen und Wege erschlossen. Die Feuerwehr kommt zügig an den Ort des Geschehens. Dennoch: Eine Großwetterlage wie derzeit kann dazu führen, dass mangels geeigneter Ausrüstung und Ausbildung ein kleiner Brand, wie in dieser Woche entlang der A9 in der Nähe von Potsdam, und vor allem an der Waldsiedlung Fichtenwalde zu einem schwer beherrschbaren Großbrand führen kann.



Johann Georg Goldammer ... ist Feuerökologe an der Universität Freiburg. Als Waldbrand-Professor untersucht er die natürliche Rolle des Feuers in Ökosystemen – zum Beispiel in Wäldern und Savannen. Und er analysiert Ursachen und Konsequenzen von Bränden auf Natur- und Kulturlandschaften.

Bildquelle: Uni Freiburg

heute.de: Was also ist zu tun?

Die meisten Feuer entstehen durch heiß gelaufene Maschinen oder Autos.

Goldammer: 98 Prozent aller Brände in Deutschland und insgesamt auch in Europa werden durch den Menschen verursacht. Das heißt: Wir können Feuer vermeiden, indem wir unser Verhalten ändern. Und damit meine ich nicht die Zigarette, die auf den Boden geworfen wird oder zerbrochenes Glas, das zu einem Brennglas werden kann – diese Fälle sind nur zu einem geringen Anteil für den Ausbruch eines Feuers verantwortlich. Die meisten Feuer entstehen durch heiß gelaufene Maschinen oder Autos.

heute.de: Kann mein PKW für einen Brand sorgen?

Goldammer: Ja klar – auch ein Traktor, eigentlicher jeder Motor. Wenn Sie das Auto auf trockenem Gras parken, dann bleibt der Katalysator sehr heiß – auch wenn der Motor längst abgestellt ist. Die heißen Fahrzeugteile können trockenes Gras entzünden. Deswegen ist es wichtig, nur auf markierten Stellen zu parken – so wie man auch nur an ausgewiesenen Stellen grillen sollte.

heute.de: Von der Politik haben Sie lange Zeit zu hören bekommen, Deutschland sei kein Waldbrand-Land. Heißt das, wir sind nicht ausreichend vorbereitet?

Goldammer: Die Feuerwehren, vor allem die freiwilligen Feuerwehren, sind das Rückgrat des Katastrophenschutzes. Aber sie brauchen eine bessere Ausrüstung und müssen für Waldbrände sensibilisiert und trainiert werden. Ein Brand auf dem Feld oder im Wald entwickelt sich ganz anders als ein Hausbrand.

Waldbrandrisiko in Europa - und was zu tun wäre



Laut Professor Goldammer gibt es in Brandenburg Häuser, die nach altem Baurecht entstanden sind. Solche Häuser müssten besser geschützt werden. "Wenn ein Ortsteil direkt an den Wald oder eine Landwirtschaftsfläche anschließt, dann sollte man mit dem Förster oder dem Landwirt überlegen, ob man die leicht brennbare Vegetation nicht besser entfernt", sagt Goldammer. Außer Brandenburg sieht er Risiken in den benachbarten Bundesländern Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern.

Bildquelle: Uni Freiburg